

Ein Konstrukteur aus Indien

Der indische Bauingenieur Mahendra Raj prägt die moderne Architektur Indiens seit Jahrzehnten. Viele seiner Grossstrukturen kündten vom Anschluss des Subkontinents an die führenden Nationen der Gegenwart. Ein reich bebildertes Buch huldigt Rajs Werk.

von Manuel Pestalozzi*

Eigentlich war der 1924 geborene Mahendra Raj Tiefbauingenieur im nordwestlichen Gliedstaat Punjab. Dort kam er als junger Mitarbeiter des Strassenbaudepartementes in der neuen Hauptstadt Chandigarh mit dem Werk von Le Corbusier in Kontakt. Dies bewegte ihn dazu, in den Hochbau zu wechseln und in den USA ein weiteres Studium aufzunehmen. Er machte sich dort anschliessend einen Namen als Entwickler von innovativen Grossstrukturen, darunter auch dem Hangar der Swissair in New York.

1960 kehrte der Ingenieur nach Indien zurück und eröffnete in Mumbai ein Büro, das später nach Delhi dislozierte. Er spezialisierte sich auf Strukturen mit grossen Spannweiten und war an zahlreichen repräsentativen Monumentalbauten beteiligt. Damit konnte er das Gesicht des «modernen Indiens», das sich am International Style orientiert, ganz wesentlich mitgestalten. Seine Projektpartner waren die bekanntesten Architekten Indiens, wie Charles Correa oder BV Doshi, aber auch international tätige Baukünstler wie Louis Kahn und Minoru Yamasaki verliessen sich auf sein Talent. Vermutlich kann man seine Rolle in Indien mit jener von Pier Luigi Nervi in Italien vergleichen.

Das vorliegende Buch «The Structure – Works of Mahendra Raj» versammelt auf 428 Seiten 28 der wichtigsten unter den mehr als 250 Werken des Ingenieurs. Zwar ergibt das kein einheitlicher Stil, doch die skulpturale Verwendung von Ortbeton zieht sich wie eine rote Linie durch das ganze Schaffen. Mit diesem Material schuf Raj vorab in den 1960er und 1970er Jahren «heroische Strukturen», bei denen er das statische Potenzial des Materials voll ausreizte. Dass diese Gebäude unter der energischen Sonne des Subkontinents äusserst fotogen sind, zeigen einerseits schwarz/weiss-Aufnahmen aus dem Archiv des Ingenieurs. Ergänzt sind diese durch neue Farbfotografien des Schweizer Architekten und Architekturfotografen Ariel Huber. Zu den einzelnen Projekten werden auch Ingenieurpläne publiziert, die durch ihre spezielle Ästhetik faszinieren. Das Buch öffnet die Tür zu einer noch wenig bekannten Welt des Bauens, die fasziniert und manche auch inspirieren mag.

Am Dienstag, 4. Oktober, findet ab 18 Uhr in der ETH-Hönggerberg, HIL E4, eine Buchpräsentation statt. Mahendra Raj beteiligt sich an einer anschliessenden Podiumsdiskussion mit Joseph Schwartz, Johannes Käferstein und Ariel Huber

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

The Structure – Works of Mahendra Raj
Herausgegeben von Vandini Mehta, Rohit Raj Mehndira, Ariel Huber
Text Englisch, gebunden, 428 Seiten, 267 farbige und 303 s/w-Abbildungen
19,5 x 25,5 cm, CHF 69.00 / Euro 68.00
ISBN 978-3-03860-025-1
Park Books

Das Cover steht bei Interesse in hoher Auflösung zur Verfügung.
Download: <http://bau-auslese.ch/MahendraRaj.jpg>

